

# Ratspolitiker übel beschimpft

Harsefelder Politiker wurden in der Sitzung als „Verräterpack“ bezeichnet

VON WILFRIED STIEF

**HARSEFELD.** Als die Mehrheit im Harsefelder Samtgemeinderat den Resolutionsantrag von Michael König (Partei der Vernunft) abgelehnt hatte, schlugen die Wellen im Zuschauerraum hoch. „Verräterpack“ rief eine Zuschauerin, „wir sind das Volk“ war zu hören. Doch die Beschimpfung nützte nichts. „Damit ist der Tagesordnungspunkt erledigt“, sagte Ratsvorsitzender Michael Ospalski (SPD).

Weniger Bevormundung durch die EU – mit diesem Ziel war die PdV auch in Harsefeld bei der Kommunalwahl angetreten. Nun sollten gleich nach der Wahl Taten folgen. Doch das funktionierte bislang nicht wie gewünscht.

In der konstituierenden Ratsitzung wurde ein Antragsbegehren der PdV aus formalen Grün-

den nicht behandelt. Und am Donnerstag nun kam der Wunsch der PdV, der Samtgemeinderat möge eine Resolution gegen den EU-Finanz-Rettungsschirm verfassen, nicht zum Tragen.

Dabei hatte Michael König, einziger Vertreter der PdV im Samtgemeinderat, fünf Minuten lang erklärt, warum er eine Resolution für nötig hält: Die Politik müsse antidemokratischen Bestrebungen entgegenwirken, außerdem seien Kommunalpolitik und Europapolitik schon allein wegen der Zuschüsse miteinander verflochten, so König, Neuling im Samtgemeinderat.

Doch mehr wurde nicht aus dem Ansinnen. Erwin Cordes (SPD) stellte per Geschäftsordnung den Antrag, das Thema nicht zu behandeln. Die Abstimmung ergab eine überwältigende

Mehrheit dafür, sich nicht mit einer Resolution zur Europapolitik zu befassen.